

"Hof Mina" (ehem. Wengerhof) Schwarzenburg



Hof-Ausgangslage

Wengerhof (Schwarzenburg BE) mit rund 13 ha Landwirtschaftlicher Nutzfläche ist seit 2022 nicht mehr von der Eigentümerfamilie bewirtschaftet und steht zum Verkauf; Pacht läuft bis Ende Feb. 2028. Die Erbengemeinschaft möchte den Hof an Mirjam und Raphael Richter verkaufen.

Herausforderungen

Der Hofkauf ist zeitkritisch (Kaufzeitpunkt Mitte 2026) und kapitalintensiv. Die lange Übergangsphase bis 2028 muss genutzt werden, um Investitionen vorzuziehen, Infrastruktur zu erneuern und die Umstellung auf ein vielfältiges Hof-Design vorzubereiten. Zudem gilt es, ein Hofteam aufzubauen und die wirtschaftliche Tragfähigkeit über diversifizierte Erträge schrittweise zu erreichen.

Investitionszweck

Die Investitionen dienen dem Erwerb des Wengerhofs und dem Aufbau von „Hof Mina“ als regenerativem, sozial eingebettetem Landwirtschaftsbetrieb.

Finanzierungsbedarf

Hofkauf

CHF 2'174'000.-

(alle Kosten rund um den Kauf inkl. gesetzliche Reserven)

Übergangsphase 1

CHF 831'500.-

(Maschinen, Neubau Ökonomiegebäude, Agroforst/Permakultur)

Finanzierungsbausteine

Hofkauf

Absicht bestätigt

CHF 1'070'000.- (Hypothek)

CHF 200'000.- (Eigenkapital)

CHF 425'000.- (Privatdarlehen)

CHF 150'000.- (Stiftungsdarlehen)

noch offen

CHF 150'000.- (zinslose Darlehen)

CHF 179'000.- (Darlehen, max 1.5%)

Wirkung von "Hof Mina"

Die Menschen

Hinter dem Projekt Hof Mina steht eine sechsköpfige Projektgruppe mit breit abgestützter Fachkompetenz in Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Planung, Sozialem, Projektmanagement und Technik.

Die künftigen Eigentümer und verantwortlichen Bewirtschafter sind Mirjam Richter (Forstingenieurin, Landwirtin) und Raphael Richter (Forstingenieur).

Der operative Betrieb wird von einem Hofteam getragen, ergänzt durch eine strategische Reflexionsgruppe. Zentrale Elemente der Arbeitskultur sind faire Löhne, mindestens fünf Wochen Ferien, Teilzeitmodelle und Jahresarbeitszeit. Das Team wird schrittweise ausgebaut und bildet die Basis für Ausbildungs-, Integrations- und Time-out-Plätze.

Ökologische Wirkung

Flächen werden regenerativ bewirtschaftet. Biodiversität, Bodenaufbau und Kreisläufe werden aktiv gefördert, Wasser und Energie ressourcenschonend genutzt und klimaangepasste Systeme angewendet.

Soziale Wirkung

Menschen erleben Landwirtschaft als sinnstiftend und inklusiv. Faire Arbeit, Lernen, Teilhabe und Gemeinschaft prägen den Alltag und stärken soziale Integration und Wissenstransfer.

Regionalökonomische Wirkung

Regionale Produktion, Verarbeitung und Vermarktung nehmen zu. Betriebe kooperieren, reinvestieren Überschüsse lokal und stärken so Resilienz, Innovation und wirtschaftliche Stabilität der Region.



Mirjam Richter (1.v.r)
Raphael Richter (2.v.r)
Speichergasse 30
3150 Schwarzenburg